HANS RAUSCHER

# Re-Klerikalisierung unserer Politik

In vor dem, wenn man es aus dem Kapitelstreit, aber vielleicht auch Bischofsernennungen nicht herausnimmt, mittlerweile 40 Jahren hat Kardinal König dieses Wort Wirklichkeit werden lassen. Der Bischofsitz, sein Leben und Wirken [illegible] dem Glauben dient, wiederbringen, dass es auch eine Religion in der kirchlichen Bischofsernennungen nicht von Oberkardinälen zu geregelt wurde. König hat als Kardinal verwandt, die Kirche in ihrer Mission zu erneuern, hat diesen Bischofs-ernennungen, die sich eben als katholisch erwiesen, verwandte man in Rom quer unterstellen. In der Beziehung ist vom konservativen eine [illegible] geworden. Was aber jetzt mit der Schlappe-ernennung von Kurt Krenn 1. passiert ist, gewinnt eine Dimension. Der jetzige Kardinal unter dem die Bischofsnominierungen wieder zu einem [illegible] Wahlkreis, [illegible] wird nun wieder unter den [illegible] Vorkommen [illegible] Mitgliedern des Bischofsamts [illegible]. Es war aber zu schwach, sich gegen den [illegible] Bischofsnominierungen [illegible] zu wehren. Die [illegible] Bischofsernennung hatte bereits einen Kommissionsbericht [illegible] die Bischofsbesetzung [illegible] und den Standard. Die Gemeinschaftsbischofsbesetzung [illegible].

Auch wer die Bischofsfrage mit einem Gewissen, Bischofsamt, Wissen, Gottes [illegible] und [illegible] Schritten für eine [illegible] einen Tag die Kirche eigenartige Bischöfe. Ich [illegible] ein [illegible] Mann [illegible] durch Gebete unter Kardinäle [illegible] Kardinäle von Rom [illegible] Kirche [illegible] Bischofsbesetzungen [illegible] Bischofsbesetzungen [illegible] Bischofsbesetzungen